

Pressemitteilung

Impulsvortrag: Sorglos in den Ruhestand

- Online-Workshop für Menschen ab 55 zur finanziellen Planung des Ruhestands
- Schuldnerberater:innen zeigen finanzielle Veränderungen auf und geben Tipps für Stellschrauben
- Präventionsprojekt des SKM Köln, der Diakonie Düsseldorf, der AWO Schuldnerberatung Essen, der Schuldnerhilfe Köln und der Stiftung Deutschland im Plus wurde bereits im Vorfeld ausgezeichnet

Ansbach. Düsseldorf. Essen. Köln. Nürnberg. 08.10.2021. Die Stiftung Deutschland im Plus – bekannt für ihre finanziellen Bildungsangebote für Jugendliche – erweitert ihre Palette zur Überschuldungsprävention nun auch für ältere Menschen. „Wir möchten Menschen ab 55 Jahren dafür sensibilisieren, dass sie sich bereits heute auf die veränderten finanziellen Rahmenbedingungen im Ruhestand vorbereiten“, erklärt Philipp Blomeyer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutschland im Plus. Zusammen mit den Kooperationspartnern der Diakonie Düsseldorf, der Schuldnerhilfe Köln, des SKM Köln und der Schuldnerberatung Essen gGmbH hat die Stiftung ein neues Konzept entwickelt. „Unabhängig von der persönlichen Ausgangslage möchten wir in Informationsveranstaltungen dazu ermutigen, das Thema Rente frühzeitiger und intensiver in den Blick zu nehmen und negativen Überraschungen vorzubeugen“, so Blomeyer.

Am 6. Oktober startete das Projekt „Sorglos in den Ruhestand“ in Bayern. Die Referent:innen Astrid Schulz, Evangelische Schuldnerberatung der Diakonie Düsseldorf und Johannes Allgeier von der Schuldnerhilfe Köln holten die Zuhörer:innen rund um das Thema Rente ab.

„Mit dem Eingang in die neue Lebensphase ändern sich nicht nur viele soziale, sondern auch finanzielle Aspekte“, erklärte Allgeier. „Mobilität, die Wohnsituation, das Einkaufsverhalten müssen in der Finanzplanung neu ge- und bedacht werden.“ Allgeier informierte und gab zugleich Tipps für Einspar-, als auch Informationen für Zuverdienstmöglichkeiten. Insgesamt stuften die Teilnehmer:innen den Informationsgehalt des Workshops als hochrelevant ein. „Es war mir nicht so bewusst, dass die Beträge der Rentenversicherung als Bruttobeträge ausgewiesen seien, bei denen noch Krankenversicherung und Steuern abgezogen werden müssen“, erzählt ein Workshopteilnehmer.



„Der neue Lebensabschnitt will gut vorbereitet sein“, ergänzte Astrid Schulz. „Hilfreich sei da im ersten Schritt immer eine Budgetplanung“. Neben dem klassischen Haushaltsbuch eignet sich dafür auch die App „Mein Budget – Ausgaben im Griff“ der Stiftung Deutschland im Plus.

Als generelle Faustformel zur weiteren Planung gilt: Um den Lebensstandard von vor der Rente aufrechtzuerhalten, sollte man mit einem zur Verfügung stehenden Einkommen von 80 Prozent des letzten Nettoeinkommens planen. Allein der Blick auf den jährlichen Rentenbescheid macht die sogenannte „Rentenlücke“ mit diesem Wissen schnell sichtbar und zeigt die Relevanz der Thematik.

Mit vielen Tipps ermunterten die Vortragenden sich frühzeitig mit dem Thema zu beschäftigen und auch Schuldnerberatungsstellen oder Verbraucherzentralen um Hilfe zu bieten. Hilfreich sei vorab immer ein eigener Überblick über die individuelle Rentenlücke.

Das Onlineformat „Sorglos in den Ruhestand“ wurde bereits im Vorfeld bei der 8. FinKom Börse mit dem digitalen Finken ausgezeichnet und wird künftig bundesweit eingesetzt.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.deutschland-im-plus.de

Pressekontakt:

Pamela Sendes, Stiftung Deutschland im Plus Tel. 0911 / 9234 950

info@deutschland-im-plus.de

Kurzprofil:

Deutschland im Plus - Die Stiftung für private Überschuldungsprävention

Die Stiftung Deutschland im Plus engagiert sich seit 2007 für die private Überschuldungsprävention in Deutschland. Zu den Aufgaben zählen Angebote zur Überschuldungsprävention, Forschungsförderung und Beratung für überschuldete Menschen in Kooperation mit Schuldnerberatungsstellen.

Mehr Informationen unter: www.deutschland-im-plus.de